

Frauenzentrum Laatzen
Donna Clara · Beratungsstelle
für Frauen und Mädchen
in Gewaltsituationen e.V.
Hildesheimer Str. 343 · 30880 Laatzen
Tel: 05102 / 3300 · Fax: 05102 / 3309
Frauenzentrum.Laatzen@gmx.de

Stiftung Leben & Umwelt
Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen
Warmbüchenstr. 17 · 30159 Hannover
Tel: 0511 – 301 857 0 · Fax: 0511 / 301 857 14
info@slu-boell.de
www.slu-boell.de

Liebe Frauen,

nach dem 100jährigen Jubiläum des internationalen Frauentages im letzten Jahr, „feiern“ wir in diesem Jahr das 10jährige Bestehen des Gewaltschutzgesetzes. Zu diesem Anlass zeigen wir am 8. Oktober den in Indien gedrehten Film „Shortcut to justice“.

Im Frauenzentrum gibt es zwei neue Gruppen, die „Literaturgruppe“ in der wir regelmäßig gemeinsam ausgewählte Bücher lesen und uns anschließend zum Austausch treffen, und die Agenda21 Gruppe, aus der die Idee zu den Veranstaltungen „Saubere Banken“ und „Falschgeld“ entstanden ist.

Die Sozialpolitische Reihe für Frauen im Frauenzentrum Laatzen bietet Frauen 2012 Informationen und Anregungen zu Themen aus Politik, Gesellschaft und Frauenalltag. Die Reihe soll Impulse geben, neue Kontakte ermöglichen und Anknüpfungspunkte für sozial- und frauenpolitische Vernetzung bieten.

Besonderer Dank geht an alle aktiven Frauen, die mit Ideen und Engagement an der Entstehung der Sozialpolitischen Reihe 2012 mitgewirkt haben.

Alle Veranstaltungen - bis auf vermerkte Ausnahmen - finden im Frauenzentrum Laatzen statt. Die Räume sind barrierefrei. Die Straßenbahnhaltestelle und der DB-Bahnhof sind direkt vor der Tür.

Bank: Donna Clara - Beratungsstelle / Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80 / Kto 1000 73 00 Sparkasse

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der Stadt Laatzen und des Landes Niedersachsen

15.30 Uhr

Alternative Lebensformen im Alter *Sa 25. Feb. 2012*

Bis vor einiger Zeit waren Wohngemeinschaften ein Thema für StudentInnen. Doch die Zeiten ändern sich. Immer mehr SeniorInnen beschäftigen sich mit der Frage nach der Alternative des Alleinlebens im Alter. Wichtige Aspekte sind sicher der Wunsch nach Gemeinschaft und die Angst vor dem Alleinsein. Aber auch rein praktische Gründe, wie finanzielle Fragen, gegenseitige Unterstützung im Haushalt und bei Alltagsfragen oder gemeinsame Aktivitäten sind denkbar.

Menschen auf der Suche nach alternativen Wohnformen sind mutiger, sie sind bereit, Vorurteile und Vorbehalte beiseite zu legen, um mehr Aktivität und Lebensfreude im Zusammenleben mit anderen zu entwickeln.

Ein Vortrag von Frauen der Wohnprojekte „Gilde carrée“, „Kronsberg - Gemeinsam statt einsam“ und „Hausgemeinschaft Eichstraße“ in Hannover.

Die Veranstaltung beginnt mit gemeinsamem „Kaffee und Kuchen“ um 15.30 Uhr. Kostenbeitrag 4.- €
Um 16.00 schließen sich die Vorträge mit anschließender Diskussion an.

Bitte anmelden unter Tel.: 05102-3300

Mit Unterstützung der Gruppe „Aktive ab 55“

Saubere Banken und Krötenwanderung Was macht meine Bank mit meinem Geld?



© fotolia

Mo 19. März. 2012

Viele Milliarden Euro hat die Bundesregierung in die Bankenrettungen gesteckt. Geld, das dem Sozialstaat und in anderen wichtigen Bereichen fehlt. Zugleich ändern die Banken ihre Arbeitsweise nicht. Sie machen weiterhin Geschäfte in Steueroasen, sie beeinflussen die Politik mit massiver Lobbyarbeit.

Etliche Finanzinstitute werben für das Geschäft mit dem Hunger und bieten Spekulationen mit Lebensmittelpreisen an. Andere Banken investieren gar in Rüstung und Atomindustrie!

Das globalisierungskritische Netzwerk Attac hat recherchiert und ruft jetzt zum eigenen Handeln auf: Unter dem Motto "Krötenwanderung Jetzt! Bank wechseln – Politik verändern" bietet Attac Informationen für BankkundInnen, Wechseltipps zu ethischen Banken und Aktionsideen an.

Ein Abend mit Informationen ganz nah am eigenen Konto und Vorschlägen, wie politische Einmischung „rund um's Geld“ aussehen kann.

Referentin: Jutta Sundermann hat die "Krötenwanderung" mit initiiert und ist Mitgründerin von Attac in Deutschland.

19.00 Uhr

Lesung

Falschgeld

Schuldenschnitt und Staatspleite - ein Blick hinter die Kulissen

Mo 16. April 2012

Europas Regierungen taumeln von einem Krisengipfel zum nächsten, beschließen fast täglich neue Milliardenhilfen und rufen gleichzeitig unentwegt zum Sparen auf. Sind die noch zu retten???
Hängt unser Leben wirklich vom Vertrauen der Märkte in die Politik ab? Doch warum sonst diktieren die Märkte heute die Gesetze? Wozu brauchen wir überhaupt Finanzmärkte, Rettungsschirme oder Ratingagenturen? Warum steigt weltweit die Staatsverschuldung? Wen retten die Rettungspakete?

Es liest die Autorin: Dipl.Ing.Samirah Kenawi

Sie eröffnet mit ihrem Vortrag neue Sichtweisen auf Geld, Wirtschaft und Finanzen. Die Erfahrungen der Wende, dass politische Utopien eine ökonomische Basis brauchen, haben sie zu Jahrzehnte langem alternativen Ökonomiestudium veranlasst. Das Resultat liegt seit 2009 als Buch vor: "Falschgeld - Die Herrschaft des Nichts über die Wirklichkeit".



Zwei Semester im Ausland

Mo 14. Mai 2012

Ich packe meinen Koffer und bringe mit...

...Einblicke in fremde Kulturen, Sprachkenntnisse, verbesserte Berufschancen und Vieles mehr.

Auslandserfahrungen sind heutzutage wichtig wie nie. Ein Auslandsaufenthalt ist eine einmalige Gelegenheit, tiefer in die Kultur eines fremden Landes einzutauchen und zu erleben, wie sich das Leben fern von zuhause ganz anders gestaltet. Das eigene Weltbild gerät dabei gelegentlich mächtig ins Trudeln. Aber es entstehen neue, kreative Einsichten und Umgangsweisen mit Herausforderungen.

Englisch ist schon lange nicht mehr nur Teil der Jugendkultur, sondern Standard als Zweitsprache geworden. Das Beherrschen einer weiteren Sprache ist häufig schon selbstverständlich und verbessert die beruflichen Optionen und Chancen.

Referentin: Rosa Berger

hat die Chance ergriffen, zwei Semester ihres Studiums im Ausland zu verbringen. Wie die ersten Schritte zu solch einem Aufenthalt aussehen und was sie in ihren Koffer packen konnte, wird die Referentin an diesem Abend in einem Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde präsentieren.

19.00 Uhr

Lesung

Ein Buch der Philosophinnengemeinschaft "Diotima" aus Verona

Macht und Politik sind nicht dasselbe

Mo 18. Juni 2012

Für viele Frauen haben die derzeitigen politischen Strukturen keine große Attraktivität. Aus Parteien hört man immer wieder, wie schwierig es sei, Kandidatinnen zu finden - während an männlichen Bewerbern kein Mangel herrscht. Diese Zurückhaltung vieler Frauen ist aber nicht gleichbedeutend mit politischem Desinteresse. Politik findet überall statt, wo Menschen über die Regeln ihres Zusammenlebens verhandeln, nicht nur in klassischen Parteistrukturen, sondern auch in privaten Initiativen, am Arbeitsplatz, sogar in der Familie.

Die Abneigung vieler Frauen gegenüber Machtpolitik könnte, so gesehen, gerade ein Hinweis auf ihre politische Leidenschaft sein. Mit der Unterscheidung und Wechselwirkung von Macht und Politik setzen sich italienische Denkerinnen von der Philosophinnengemeinschaft "Diotima" in Verona in ihrem neuen Buch "Macht und Politik sind nicht dasselbe" auseinander.

Worauf es im Alltag ankommt, ist nicht, sich prinzipiell von der Macht fernzuhalten, sondern Wege zu finden, wie man die Leidenschaft für die Politik bewahren kann.

Es liest die Übersetzerin: Dr. Antje Schrupp

Politikwissenschaftlerin, Journalistin und Bloggerin.



Offenes Gespräch - transkulturell

Familienwerte im Wandel

Sa 14. Juli 2012

Was bedeutet eigentlich Familie? Was sind unsere Werte? Was war vor 30, 20 oder 10 Jahren noch ganz anders? Noch vor nicht allzu ferner Zeit galt das traditionelle Familienmodell sozusagen als allein selig machend. Heute sind die Formen des Zusammenlebens weitaus vielfältiger. Im Zuge einer wachsenden Individualisierung hat heute jede von uns sehr viel mehr Entscheidungsfreiheit als noch vor wenigen Jahrzehnten. Das macht uns freier, aber überfordert es uns manchmal auch?

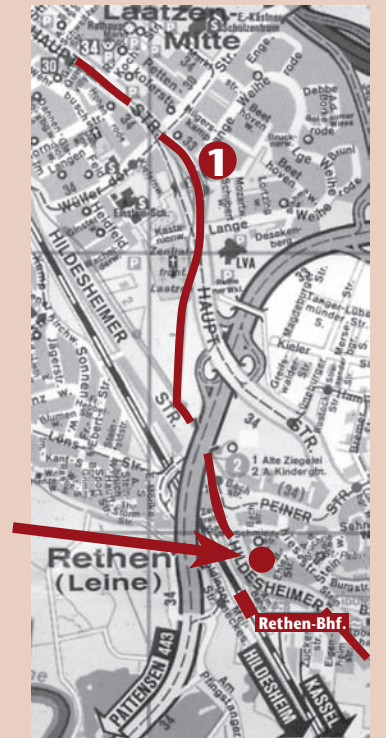
Moderation: Bernhild Schrand

Wir beginnen mit einem Frühstück um 10.30 Uhr, um 11 Uhr schließt sich das offene Gespräch an, Kostenbeitrag 5.- € für das Frühstück. **Anmeldung unter Tel: 05102 – 3300**
Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Laatzen statt.

10.30 Uhr

Wegbeschreibung Frauenzentrum Laatzen (OT Rethen)

Hildesheimer Str. 343
30880 Laatzen
Tel: 05102 / 3300
Fax: 05102 / 3309
e-mail: Frauenzentrum.Laatzen@gmx.de



**...und so
sind wir
zu finden**

Straßenbahn und DB-Bahnhof sind direkt vor der Tür.
Straßenbahnlinie 1 Richtung **Sarstedt** (die Bahnen nach Laatzen und Rethen fahren nicht weit genug)
Haltestelle **Rethen Bahnhof**.
Ab **Hannover Hbf** fährt stündlich die **S-Bahn 4**,
10 Min. Fahrzeit. 3. Station, **Rethen Bahnhof**.
Mit Straßenbahn Ticket möglich.

Gegenüber dem Bahnhof und der Straßenbahnhaltestelle ist -
etwas erhöht - das **Frauenzentrum** in einem hellgelben
Haus zu sehen.